

Konzept: Sicheres Handeln in schwierigen Erziehungssituationen

Basis 1: Die Ausrichtung an der Städtischen Gesamtschule ist eine positive Grundhaltung allen Schülern und Schülerinnen gegenüber.

Erkennbar für die Schüler und Schülerinnen und ihren Eltern/ Erziehungsberechtigten ist dies am Einsatz aller Kollegen und Kolleginnen für eine Atmosphäre von Verständnis, Fairness und Empathie.

Die Entwicklung der Schülerpersönlichkeiten findet kontinuierlich auf vier Etappenebenen statt:

- Pädagogisches, methodisches und fachliches Angebot
- Initiierung des Bewusstseins für menschenfreundliches Verhalten und die Akzeptanz von Regeln
- Möglichkeit der Wiedergutmachung
- Erziehungsmaßnahmen

Unser Motto: **FRIEDLICH - FREUNDLICH - FAIR**

Basis 2: Jegliches Handeln dient der Entwicklung der im Grundsatzkonzept genannten Kompetenzen:

Kommunikation

Reflexion

Entdecken

Anwendung

Teamfähigkeit

Intelligenz/ emotional

Verständnis

Basis 3: Die folgenden Aspekte stehen im Mittelpunkt

gewaltfreie Schule

Angebot

Bewusstsein

Wiedergutmachung

Erziehung

Soziales Lernen in den Stufen 5 und 6 im GL Unterricht	Unterschrift unter den Regeln im Logbuch	Übernahme von Verantwortung durch Sozialdienst	<p>1. SuS , die massiv und leitend Gewalt anwenden, werden nach Prüfung und telefonischer Rücksprache mit dem Elternhaus durch die Schulleitung nach Hause geschickt und dürfen erst nach einem Gespräch mit Schulleitung und Eltern wieder am Unterricht vor Ort teilnehmen.</p> <p>2. Bei Wiederholung setzt der offizielle Katalog der Ordnungsmaßnahmen ein. Begleitende pädagogische Maßnahmen werden beschlossen. Ebenfalls Anwendung kann bei Gefahr im Verzug der §54 finden.</p>
Streitschlichter	Bescheinigung von	Anerkennung der Verantwortlichkeit	
Paten	Freiwilligenarbeit auf dem Zeugnis	Positive Verhaltensentwicklung	
Klassenfahrten, Wandertage	Anmerkung zum Arbeits- und Sozialverhalten zum Zeugnis bis Klassenstufe 8		
Unterstützung der Schulsozialpädagogen			
Gespräche mit den KlassenlehrerInnen			
Coachingzeiten			
Mädchen- und Jungentraining			
Grundlagentraining 5/9 u. 6/10 (auf Elternwunsch)			

Schule mit Respekt

Angebot

Bewusstsein

Wiedergutmachung

Erziehung

<p>Soziales Lernen / Höflichkeitstraining, Klassenrat</p> <p>Streitschlichter</p> <p>Klassenfahrten, Wandertage</p> <p>Miteinander feiern</p> <p>Hilfsprojekt in Gambia unterstützen</p> <p>Unterstützungsangebot der Schulsozialpädagogen</p> <p>Projekte "Verantwortung für mich und Andere"</p> <p>Mädchen- und Jungentraining / Kl. 6</p> <p>Grundlagentraining (auf Elternwunsch)</p>	<p>Unterschrift unter den Regeln im Logbuch</p> <p>Anmerkung zum Arbeits- und Sozialverhalten zum Zeugnis bis Klassenstufe 8</p> <p>Bescheinigung von Freiwilligenarbeit auf dem Zeugnis</p>	<p>Schriftliche Erklärung des eigenen Verhaltens, Definition der benutzten Ausdrücke plus Unterschrift der Erziehungsberechtigten</p> <p>Übernahme von Verantwortung durch Sozialdienst</p> <p>Anerkennung der Verantwortlichkeit</p> <p>positive Verhaltensentwicklung</p> <p>Wahrnehmung von zusätzlicher Lernentwicklungszeit</p>	<p>1. SuS, die massiv beleidigen oder Lehreranweisungen und Schulregeln nicht befolgen, bekommen einen Tadel durch den Klassenlehrer (weiß) und im weiteren Verlauf durch die Schulleitung (rot) nach Hause</p> <p>2. Bei Nichtänderung hält die Klassenleitung Rücksprache mit den Eltern</p> <p>3. SuS führen für bestimmte Zeit ein Verhaltensprotokoll</p> <p>4. Bei Wiederholung kommt es zu einem Entwicklungsgespräch zwischen SuS, Schulsozialkraft, SV, Klassenleitung und ggf. Lehrkraft</p> <p>5. Bei weiteren Wiederholungen findet eine pädagogische Konferenz statt, zu der die Abteilungsleitung einlädt. Es setzt ggf. der offizielle Katalog der Ordnungsmaßnahmen ein (§53,1-3). Begleitende pädagogische Maßnahmen werden beschlossen, z.B. Teilnahme am <u>Kurs - Verhaltenstraining</u></p>
--	--	--	--

Recht auf Lernen - Recht auf Lehren

<u>Lernangebot</u>	<u>Bewusstsein</u>	<u>Wiedergutmachung</u>	<u>Erziehung</u>
<p>kooperative Lernformen</p> <p>Methodenlernen</p> <p>Wahlangebote innerhalb eines Faches und Differenzierung</p> <p>Bewusste individuelle Lernentscheidungen in den Lernbüros</p> <p>Scharfe Trennung zwischen Lern- und Testzeiten</p> <p>Motivation durch Projektorientierung</p> <p>Schülerfirmen</p> <p>LuL -Interesse und Kontrolle für die Arbeitsergebnisse</p>	<p>Unterschrift unter den Regeln im Logbuch</p> <p>Anmerkungen zum Arbeits- und Sozialverhalten bis Klasse 8</p> <p>SuS können Unterricht zu anderen Zeiten und an anderen Orten angewiesen bekommen</p> <p>Unterstützungsgespräche mit Eltern, SchülerIn, ggf. Schulleitung finden begleitend nach Absprache statt</p>	<p>Übernahme von Verantwortung für das eigene Lernen durch Arbeit in zusätzlichen Lernzeiten</p> <p>Mdl und schriftliche Anerkennung der Verantwortlichkeit</p> <p>Positive Verhaltensentwicklung</p> <p>Positive Tat für Geschädigte</p> <p>Zeitlich begrenztes Lernen an einem anderen Lernort bzw. zu einer versetzten Lernzeit</p>	<p>1. Erzieherische Angelegenheiten werden zunächst durch die Lehrkraft mit den SuS direkt geregelt.</p> <p>2. Ist dies nicht erfolgreich, wird die Klassenleitung tätig. Alle relevanten Absprachen werden als Aktennotiz von der KL eingetragen und im Logbuch als Information für die Eltern notiert.</p> <p>3. Bei Wiederholung bekommen SuS einen <u>Tadel</u> durch die KL (weiß), dann ggf. durch die Schulleitung (rot).</p> <p>4. Falls notwendig führt die KL gemeinsam mit einer sozialpäd. Kraft, Erziehungsberechtigten, Schüler/der Schülerin eine Beratung durch. Abgesprochene Maßnahmen werden protokolliert (Akte und Abl.).</p> <p>5. Falls notwendig lädt die Abtlg. auf Hinweis des KL Teams zur <u>päd. Konferenz</u> ein. Neben päd. Maßnahmen erfolgt ggf. Vorschlag durch die Abtlg. an SL -> Aussprache einer der Ordnungsmaßnahmen nach §53,1 -3.</p> <p>6. Bei weiterer Störung des Schulfriedens lädt die Schulleitung(SL, stellv. SL) nach Prüfung der vorangegangenen Schritte zu einer Teilkonferenz ein.</p>